



Torba - die Tasche

Die viehzüchtenden Nomaden und Halbnomaden leben mit dem Rhythmus ihrer Herden und ziehen mit diesen auf die Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterweiden. Sie müssen beweglich sein, und dafür haben sie Zelte oder zusammenklappbare Jurten als Behausung. Die Wüstengebiete, die sie durchstreifen, und die gebirgigen Regionen, in denen sie sich aufhalten, liegen in heissen Gebieten mit sehr starken Temperaturschwankungen. Diese treten innerhalb von vierundzwanzig Stunden auf; heisse, trockene Tage wechseln mit kühlen Nächten. Die Menschen, die auf dem Fussboden ihrer Jurte sitzen, essen und schlafen, können sich bis zu einem gewissen Grad der Natur anpassen und ihre Körper abhärten. Darüber hinaus schützen sie sich gegen die Kälte mit Hilfe der grossen Wollmenge ihrer Herde. Das Zelt aus robustem Ziegenhaar oder die runde Jurte in ihrer Konstruktion, mit ihren Filzwänden, sind die besten Beispiele der Anpassung an die klimatischen Bedingungen.

Beweglich und dieser Lebensweise angepasst ist auch die Einrichtung. Für den Boden fertigen die Turkmenenfrauen Filz- und Knüpfteppiche. Vielfältige Taschen in verschiedenen Ausmassen und Formen übernehmen die Funktionen von Regalen, Truhen, Kommoden, Schränken usw. Sie werden oft an den Seitengerüsten der Jurte oder des Zeltes aufgehängt, und

ihre fein geknüpften oder gewebenen Vorderseiten sind zugleich der Schmuck der Behausung. Das reichlich vorhandene Material Wolle liefert den erforderlichen Rohstoff.

Unterschieden werden die Taschen nach ihrem Format, und dieses richtet sich natürlich nach dem Verwendungszweck. Torbas sind im allgemeinen querformatige Rechtecke und wei-

(Photo: J. K.)



*Tekke Torba aus dem 19. Jh.
(Format 35x98 cm)*

Taschen in allen Formaten dienen der Aufbewahrung von Gegenständen.



(Photo E. K.)

sen oft lange Fransen (aus den Kettfäden) an der Unterseite auf. Zwei kleinere Varianten finden sich bei der Kochstelle: die Dis Torba oder Duz Torba dient der Aufbewahrung von Salz, die Tschemtsche Torba sind länglich und enthalten die verschiedenen Holz- und Kochlöffel. Etwas schmaler als die Torba sind die Kaps oder Mafrash, grösser und tiefer hingegen die Tschowals (türk. Çuval = Sack), die entweder wie die Torbas aufgehängt werden, oder den Wänden entlang aufgereiht als Sitzkissen dienen.

Rudolf J. Graf